



Berlin, im April 2024

Der Bundespräsident

Schriftliches Grußwort

an die in Deutschland lebenden Musliminnen und Muslime

zum Ende des Ramadan

Zum Fastenbrechen am Ende des diesjährigen Ramadan grüße ich Sie, die Musliminnen und Muslime in Deutschland, von Herzen. Ich sende Ihnen meine besten Wünsche für das Fest des Fastenbrechens, welches Sie nun wieder im Kreise Ihrer Familien, mit Nachbarn und Freunden feiern.

Erst vor wenigen Wochen habe ich bei einem Besuch in der kleinen Stadt Espelkamp ein abendliches Fastenbrechen mit Muslimen und Nichtmuslimen gefeiert. Ramadan und Fastenbrechen gehören zum vielfältigen Glaubensleben in Deutschland. Dass heute, zum Ende des Fastenmonats, überall im Land muslimische Gemeinden ihre Mitmenschen anderen Glaubens einladen, ist ein wichtiges Zeichen für Toleranz und Respekt und für die Bereitschaft zum Miteinander und zum Austausch. Diese Haltung der Offenheit füreinander und der Achtung voreinander bildet auch den Kern unseres Grundgesetzes, dessen 75. Geburtstag wir in diesem Jahr alle gemeinsam feiern. Es gehört zu unseren wichtigsten demokratischen Werten, dass unsere Verfassung die Würde jedes Einzelnen schützt - ganz gleich, woher er kommt und wo er lebt, ganz gleich, ob er glaubt oder nicht.

So sehr wir im Kreis von Familie und Freunden aufatmen und Kraft schöpfen können, so groß sind die Sorgen über den brutalen Angriff auf die Ukraine, über Terror, Krieg, Gewalt und das Leiden so vieler wehrloser Menschen im Nahen Osten. Lassen Sie uns Mut und Hoffnung bewahren - auf eine friedlichere gemeinsame Zukunft, in der Nächstenliebe, Versöhnung und Miteinander über Hass, Gewalt und Spaltung siegen.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und gesegnetes Fest!

Frank-Walter Steinmeier